

Ispringer NACHRICHTEN

Jahrgang 2024

Nr. 43

Freitag, 25. Oktober 2024

Herzliche Einladung zur Herbstfeier für Senioren

Sonntag, 27. Oktober 2024,
in der Sport- und Festhalle

14.00 Uhr Einlass

14.30 Uhr Musikalische Eröffnung
durch Eberhard Kölble am E-Piano,
Begrüßung durch Bürgermeister
Thomas Zeilmeier,
Andacht „Frieden leben“
durch Vikar Dr. Cornelius Chukwu,
Liedbeitrag am E-Piano

15.00 Uhr Kaffee und Kuchen

16.00 Uhr Mitsing-Konzert von und mit
Eberhard Kölble

16.30 Uhr Segen

17.00 Uhr Ende

Fahrdienst und Kuchenspenden
werden vom Krankenpflegeverein organisiert
Tel. 86710

Veranstalter:
Krankenpflegeverein, Haus Salem,
Kirchengemeinden, Seniorenverein
und Gemeinde Ispringen



Notdienste/Beratung und Hilfe

Bereitschaftsdienst bei Störungen

SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG Störungsmeldestelle – Strom 24 Stunden erreichbar	Tel. 0800 797 39 38 37
Erdgas Südwest GmbH Erdgaszentrum Ettlingen Störungsmeldestelle	Tel. 07243/2 16-0 Tel. 01802/056229
Wasserversorgung Ispringen Störungen	Tel. 0160/6826038
KabelBW – Service zum TV-Kabelnetzbetreiber Kundenservice	Tel. 0221 46619100

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr	Tel. 112
Polizei Notruf	Tel. 110
Revier Pforzheim	Tel. 186-0
DRK Krankentransport	Tel. 19 222
Allgemeiner Notfalldienst:	Tel. 116117

Ärztliche Notdienste

Zahnärztlicher Notdienst	Tel. 0621/30000818
---------------------------------	---------------------------

Rufnummer für den ärztlichen Notfalldienst (allgemein,- kinder-, augen- und HNO-ärztlicher Notfalldienst) 116117 (Anruf ist kostenlos)

Allgemeine Notfallpraxis Pforzheim
Siloah St. Trudpert Klinikum, Wilferdinger Str. 67, 75179 Pforzheim
Mo, Di, Do 19 – 22 Uhr, Mi, Fr 16 – 22 Uhr
Sa, So und Feiertage 8 – 22 Uhr

Kinder Notfallpraxis Pforzheim
Helios Klinikum Pforzheim, Kanzlerstr. 2-6, 75175 Pforzheim
Mi 15 – 20 Uhr, Fr 16 – 20 Uhr, Sa, So und Feiertage 8 – 20 Uhr.

Tierärztlicher Notdienst Notdienstnummer für den Raum Pforzheim	Tel. 07231/133 29 66
---	-----------------------------

Dienstbereitschaft Apotheken

Samstags 13.00 bis sonntags 8.30 Uhr, sonn- u. feiertags 8.30 bis 8.30 Uhr

Freitag 25.10.2024	Pregizer Apotheke Westl. Karl-Friedrich-Straße 39 75172 Pforzheim (Innenstadt)	Tel. 07231/1 43 70
Samstag 26.10.2024	Nordstadt-Apotheke Ebersteinstraße 39 75177 Pforzheim (Nordstadt)	Tel. 07231/3 34 62
Sonntag 27.10.2024	Rathaus-Apotheke Eisingen Pforzheimer Straße 9 75239 Eisingen	Tel. 07232/8 14 84
Montag 28.10.2024	Central-Apotheke Pforzheim Westliche-Karl-Friedrich-Straße 32 75172 Pforzheim (Innenstadt)	Tel. 07231/0 60 64
Dienstag 29.10.2024	Center Apotheke Wilhelm-Becker-Straße 15 75179 Pforzheim (Wilferdinger Höhe)	Tel. 07231/ 43 94 33
Mittwoch 30.10.2024	Stadt-Apotheke Pforzheim Westliche-Karl-Friedrich-Straße 23 75172 Pforzheim (Innenstadt)	Tel. 07231/1 54 36 00
Donnerstag 31.10.2024	City-Apotheke im VolksbankHaus Westliche Karl-Friedrich-Straße 53 75172 Pforzheim (Innenstadt)	Tel. 07231/31 27 27
Freitag 01.11.2024	Hohenzollern-Apotheke Hohenzollernstraße 29 75177 Pforzheim (Nordstadt)	Tel. 07231/3 44 05
Samstag 02.11.2024	Sonnenhof-Apotheke Pforzheim Carl-Schurz-Straße 52 75180 Pforzheim (Sonnenhof)	Tel. 07231/7 39 39

Soziale Dienste und Einrichtungen

Diakoniestation Ispringen

Häusliche Kranken- und Altenpflege, Krankenpflegeverein Ispringen e.V.,
Eisenbahnstraße 2, Ispringen, Fax 984387 **Tel. 07231 86710**
Büro besetzt: Montag bis Freitag, 8.00 bis 12.00 Uhr

Betreuungsangebot der Diakoniestation Ispringen

Im Bürgerhaus Regenbogen
Montags und mittwochs von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Fahrdienst auf Wunsch
Freitags Tischlein Deck Dich 9.30 Uhr bis 14.00 Uhr, Fahrdienst auf Wunsch
Ansprechpartnerin: Anja Teuscher **Tel. 07231/86710**

Haus Salem Dauerpflege, Tagespflege und Betreutes Wohnen

Friedenstr. 62, Ispringen, Fax 589949-9 **Tel. 589949-0**
Sprechzeiten: Montag bis Freitag 9.00 bis 16.00 Uhr
Ansprechpartner: Jörg Heidt (Hausleiter), Lydia Kälber (Pflegedienstleitung)
Die Cafeteria ist jeden 1. und 3. Sonntag von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet
info@salem-ispringen.de, www.salem-ispringen.de

Diakonieverband Enzkreis **Tel. 07231/91 70-0**

Beratung für ältere Menschen und ihre Angehörigen;
Allgemeiner kirchlicher Sozialdienst

Diakonie Pforzheim

Beratung über Hilfen in der Schwangerschaft/Schwangerschafts-
konfliktberatung, Melanchthonstraße 1, 75173 Pforzheim und auch
in der Diakonischen Beratungsstelle Mühlacker, Hindenburgstr. 48,
Terminvergabe unter: **Tel. 07231/42865-0**
Fachstelle gegen häusliche Gewalt **Tel. 07231/4576333**

Ökumenisches Frauenhaus Pforzheim Enzkreis **www.frauenhaus-pforzheim.de** **Tel. 07231/45763-0**

Ambulanter Hospizdienst westlicher Enzkreis e.V.
Verein für Lebensbeistand und Sterbebegleitung
Psychosoziale Begleitung, Palliative Beratung **Tel. 07236/2799897**

„Anlaufstelle“ – Hilfe in Lebenskrisen und bei Suizidgefahr (tägliche Bereitschaft) **Tel. 0171/80 25 110**

Aktionsgemeinschaft Drogen e. V. Anlaufstelle bei Essstörungen **Tel. 07231/9227760**

**Kontakt- und Informationsstelle für
Selbsthilfe/Selbsthilfegruppen (KISS)**
Sprechzeiten Mo, Di und Do 8:30 - 12:30
und nach Vereinbarung **Tel. 07231/308-9199**

Pro Familia
Deutsche Gesellschaft für Familienplanung,
Sexualpädagogik und Sexualberatung e.V. **Tel. 07231/60 75 860**

Deutscher Kinderschutzbund Pforzheim Enzkreis e.V. Fax 07231/589898-5 **Tel. 07231/589898-0**

Lilith
Beratungsstelle für Mädchen und Jungen
zum Schutz vor sexueller Gewalt **Tel: 07231/35 34 34**

Jugend- und Drogenberatungsstelle
Beratung und Hilfe für Jugendliche, Suchtgefährdete,
Abhängige und deren Angehörige **Tel.: 07231/92277-0**

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche **Tel. 07231/30870**

AIDS-Beratung, Gesundheitsamt Enzkreis,
Bahnhofstraße 28, Pforzheim **Tel. 07231/308-9580**

Miteinanderleben e.V.
Angebote für Menschen mit Behinderung, Jugendsozialarbeit,
Migrationsarbeit, Freiwilligenagentur
www.miteinanderleben.de **Tel. 07231/133310**

Kinder- und Jugendhospizdienst „Sterneninsel“ **Tel. 07231/8001008**

Tagesmütter Enztal e.V. Beratungsbüro
Frau Parise **Tel. 07041/8184711**

Wichernhaus der Pforzheimer Stadtmission e.V.
Wohnungsnotfallhilfe und Existenzsicherung
Durchwahl von Herrn Ullmann **Tel. 07231/20448-0**
Durchwahl von Frau Keller **Tel. 07231/20448-10**
Tel. 07231/20448-22

TelefonSeelsorge Nordschwarzwald e. V.
Seelsorgetelefon **Tel. 0800 111 0 111**

**Psychosoziale Krebsberatungsstelle
für Betroffene und Angehörige** **Tel. 07231/969 8900**
Einzel-, Paar- oder Familiengespräche und fachlich
geleitete Gesprächs- und Entspannungsgruppen
Kanzlerstraße 2–6, 75175 Pforzheim
Aktuelle Termine unter: www.kbs-pforzheim.de

DRK Wohnberatung Enzkreis
wohnberatung-enzkreis@drk-pforzheim.de **Tel. 07231/373-236**

Müll/Umwelt

		Restmüll Bioabfall	Papier	Glas	Leicht- verpackungen	Recyclinghof Ispringen Uhrzeit
Oktober	21 Mo					
	22 Di					
	23 Mi					14:00-17:30
	24 Do					
	25 Fr					14:00-17:30
	26 Sa					13:00-16:00
	27 So					
November	28 Mo					
	29 Di	x				
	30 Mi					
	31 Do					09:00-12:30
	1 Fr	Allerheiligen				
	2 Sa	Deponie geschlossen				08:30-11:30
	3 So					
	4 Mo		x			
	5 Di				x	14:00-17:30
	6 Mi					
	7 Do					14:00-17:30
	8 Fr					
	9 Sa					13:00-16:00
	10 So					
	11 Mo			x		
	12 Di	x				
	13 Mi					09:00-12:30
	14 Do					
	15 Fr					09:00-12:30
	16 Sa					08:30-11:30
	17 So					
	18 Mo					
	19 Di					

Informationen aus dem Rathaus

Doppeljubiläum im Hallenbad:

Dina und Viktor Kromer seit 25 Jahren im Dienst der Gemeinde



Anfang Oktober konnte im Ispringer Hallenbad ein Doppeljubiläum gefeiert werden:

Jeweils 25 Jahre sind Dina und Viktor Kromer im Dienst der Gemeinde für das Ispringer Hallenbad zuständig und wachen dort „nicht nur über den Beckenrand“, sondern kümmern sich um Technik, Sauberkeit und natürlich auch um die schwimmbegeisterten Besucher und Besucherinnen.

„Besonders im Bäderbereich ist es seit Jahren schwierig, Mitarbeiter zu finden, von daher ist dieses doppelte Jubiläum schon besonders“ – betonte Bürgermeister Zeilmeier und drückte seinen Dank aus! Als Zeichen der Anerkennung überreichte er jeweils eine Urkunde der Gemeinde, sowie einen Präsentkorb – und für Frau Kromer noch einen herbstlichen Strauß.

Jedes Kind hat die Möglichkeit seine eigene Weihnachtskugel zu gestalten!

Aus dem Familienbüro:

Ab dem 4. November 2024 kann man im Familienbüro Ispringen oder bei der Schulsozialarbeit an der Otto-Riehm-Schule eine Weihnachtskugel abholen.

Diese kann kreativ gestaltet werden (anmalen, befüllen etc.)

Die gestaltete Kugel bitte bis zum 30.11.2024 wieder abgeben. Anschließend werden die Kugeln in öffentlichen Gebäuden der Gemeinde Ispringen aufgehängt.

Wir freuen uns auf ein buntes und weihnachtliches Ispringen 2024.

Kontakt:

Familienbüro Stephanie Jüngling
07231/981213
familienbuero@ispringen.de

Schulsozialarbeit Raphael Nonnenmann
0157/85326545
raphael.nonnenmann@miteinanderleben.de

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Ispringen

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Thomas Zeilmeier oder Vertreter im Amt
Telefon: 07231 / 98 12 - 0
E-Mail: gemeinde@ispringen.de

Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr
Montag: 13.00 - 18.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Für den übrigen Teil: Verlag & Druckerei Schlecht e.K.
www.gemeinde.de
verlag@gemeinde.de

Hausanschrift: Kerschensteinerstraße 10
75417 Mühlacker
Telefon: 07041 / 30 22
Telefax: 07041 / 52 49



2024 WEIHNACHTEN IN ISPRINGEN

DEINE  FÜR ANDERE 300 STÜCK

im **NOVEMBER BEMALEN DEZEMBER AUFHÄNGEN**

MEHR INFORMATIONEN BEI
FR. JÜNGLING - FAMILIENBÜRO ISPRINGEN
HR. NONNENMANN - SCHULSOZIALARBEIT
OTTO-RIEHM-SCHULE

Achtung! Achtung!

Wegen eines Feiertages
in KW 44 "Allerheiligen" (in BW)

wird der Redaktions- und
Anzeigenschluss auf
Dienstag den

29.10.2024

10:00 Uhr vorverlegt

Wir bitten um Beachtung!
Verlag & Druckerei Schlecht
Tel: 07041-3022
verlag@gemeinde.de



Wir ALLE!
Mit uns inklusiv.

Kommunale Inklusion

**Einladung zum nächsten Treffen der Gruppe
„Barrierefrei Ispringen“
Datum: 4. November, 20.00 Uhr
Ort: Haus Regenbogen**



Liebe Bürgerinnen und Bürger von Ispringen,
Barrieren im Alltag betreffen uns alle – und oft bemerken wir sie erst, wenn wir selbst vor ihnen stehen. Ob als Eltern mit Kinderwagen, durch einen Unfall vorübergehend eingeschränkt, oder im fortgeschrittenen Alter, Einschränkung durch eine Behinderung – die Hindernisse, die uns begegnen, sind vielfältig. Gemeinsam möchten wir diese Hürden abbauen und Ispringen noch lebenswerter machen! Dabei brauchen wir Ihre Ideen, Ihr Engagement und Ihre Perspektiven.

Die Gruppe „Barrierefrei Ispringen“ lädt Sie herzlich zu unserem nächsten Treffen ein, um gemeinsam Lösungen zu finden, wie wir unsere Gemeinde inklusiver gestalten können – für jede und jeden von uns.

Kommen Sie vorbei und helfen Sie mit, Barrieren zu beseitigen!
Mit besten Grüßen,
Cordula Roller
Kommunale Inklusionsvermittlerin



Winterzeit

**Am Sonntag
nicht vergessen,
die Uhr um
eine Stunde
zurückzustellen!**



Amtliche Bekanntmachungen

VERORDNUNG des Landratsamtes Enzkreis

über die teilweise Aufhebung der Landschaftsschutzgebiets-Verordnung „Entlang der Autobahn Pforzheim zwischen Nöttingen und Niefern“ vom 11.02.1942 in der Gemeinde Ispringen, Gemarkung Ispringen

vom 26.09.2024

Auf Grund von § 26 des Bundesnaturschutzgesetzes – BNatSchG – vom 29.07.2009 (BGBl. I S. 2542) i. V. m. § 23 Abs. 4 und Abs. 10 des Naturschutzgesetzes – NatSchG – vom 23.06.2015 GBl. S. 585 wird verordnet:

§ 1

Geltungsbereich

Die in § 2 näher bezeichnete Fläche auf dem Gebiet der Gemeinde Ispringen, Gemarkung Ispringen, wird von der bestehenden Landschaftsschutzgebiets-Verordnung „Entlang der Autobahn Pforzheim zwischen Nöttingen und Niefern vom 11.02.1942“ ausgenommen.

§ 2

Aufhebungs-Bereiche

(1) Vom Geltungsbereich der in § 1 genannten Landschaftsschutzgebiets-Verordnung werden die Grundstücke mit den Flurstücks-Nummern 984, 985, 986, 989, 994, 996, 997, 999, 1001, 1002, 1007, 1007/1, 1008, 1009, 1011, 1011/1, 1012, 1013, 1015/1, 1016, 1017, 1018, 1020, 1027, 1028, 1029/1, 1032, 1033, 1033/1, 1034, 1035, 1036, 1038, 1159, 1538/4, 1687, 1688, 1690, 1692, 1695, 1699, 1700, 1701, 1701/2, 1703, 1703/1, 1704, 1705, 1706/1, 1708, 1709, 1724, 1725, 4679, 4680, 4681, 4682, 4683, 4684, 4685, 4686, 4687, 4688, 4691 und 4962 vollständig und ein Teil der Grundstücke mit den Flurstücks-Nummern 270, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 979/1, 982, 983, 990, 991, 993, 1638/1, 1638/2, 1639, 1640, 1641, 1642, 1643, 1644/1, 1644/2, 1645, 1711, 1712, 1721, 1723, 1723/1, 1727, 1728, 1729, 1730, 1731, 1732, 1733, 1735/1, 1736, 1737, 1738, 1739, 1740, 1742/1, 1744, 1745, 1746, 1747, 1748, 1749, 4677, 4678 und 7509 Gemarkung Ispringen, herausgenommen. Der aufzuhebende Bereich hat eine Gesamtgröße von ca. 12,05 ha.

(2) Der aufzuhebende Bereich ist in einer Übersichtskarte im Maßstab **1:10.000** und in einer Detailkarte im Maßstab **1:2.500** jeweils durch eine rot markierte Fläche dargestellt. Die Karten sind in der Legende mit dem Vermerk „Gefertigt: Landratsamt Enzkreis, Amt 30, 02.07.2024“ versehen.

Die Karten sind Bestandteil dieser Verordnung.

§ 3

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

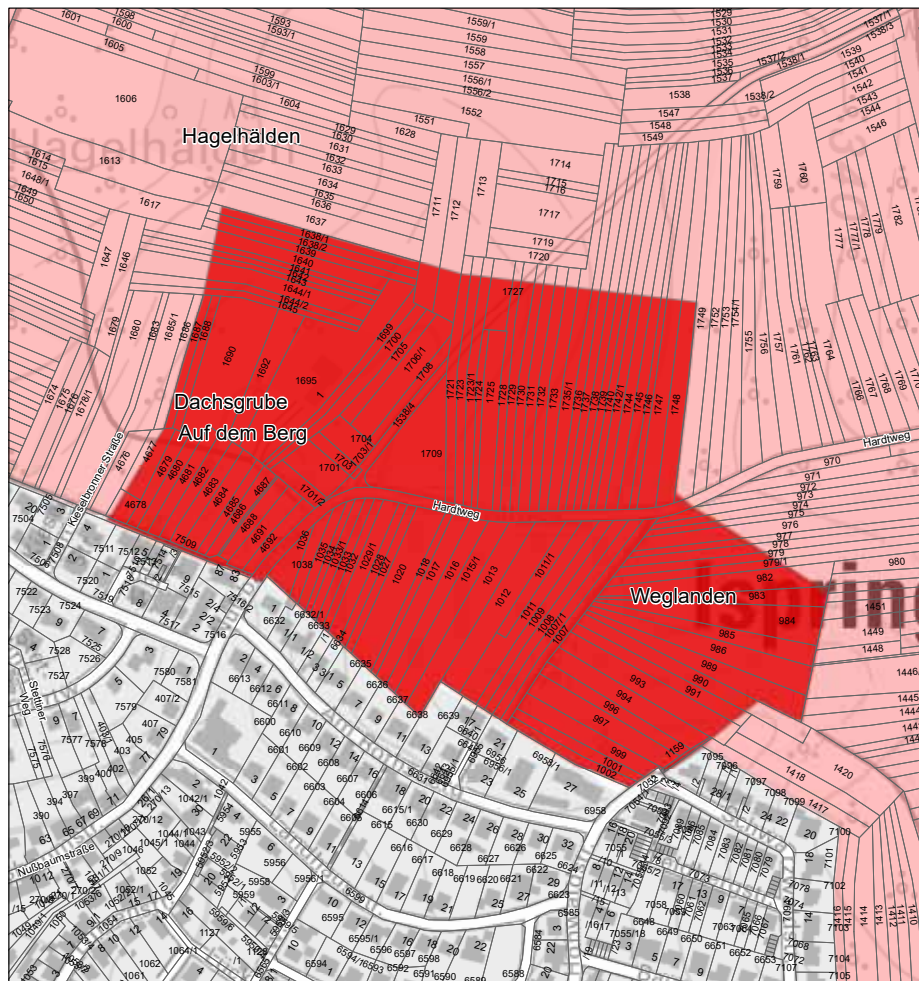
Landratsamt Enzkreis
- Untere Naturschutzbehörde -

Pforzheim, den 26.09.2024

Bastian Rosenau
Landrat

Hinweis:

Nach §§ 22 Abs. 2 BNatSchG i. V. m. 25 NatSchG ist eine Verletzung der in § 24 NatSchG genannten Verfahrens- und Formvorschriften nur beachtlich, wenn sie innerhalb eines Jahres nach Verkündung der Verordnung schriftlich beim Landratsamt Enzkreis geltend gemacht wird; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist darzulegen.



Diese Detailkarte ist Bestandteil der Verordnung über die teilweise Aufhebung der "Verordnung zum Schutze von Landschaftsteilen entlang der Autobahn Pforzheim zwischen Nöttingen und Niefern vom 11. Februar 1942 " in der Gemeinde Ispringen Gemarkung Ispringen vom.....26.09.2024.....



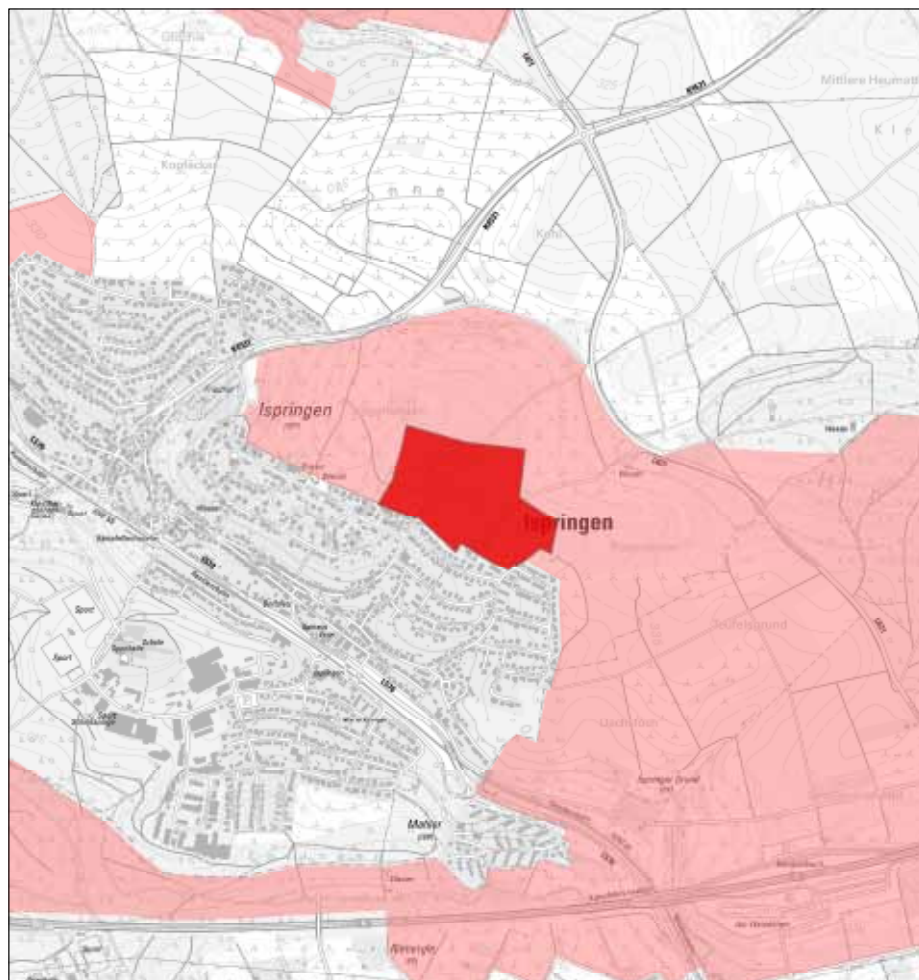
Landratsamt Enzkreis
-Naturschutzbehörde-

Bastian Rosenau
Landrat

Detailkarte M 1:2.500

- Landschaftsschutzgebiet
Aufhebungsfläche (120585m²)
- Landschaftsschutzgebietsfläche

Gefertigt:
Landratsamt Enzkreis
Vermessungs- und Flurneuordnungsamt
02.07.2024



Diese Detailkarte ist Bestandteil der Verordnung über die teilweise Aufhebung der "Verordnung zum Schutze von Landschaftsteilen entlang der Autobahn Pforzheim zwischen Nöttingen und Niefern vom 11. Februar 1942 " in der Gemeinde Ispringen Gemarkung Ispringen vom.....26.09.2024.....



Landratsamt Enzkreis
-Naturschutzbehörde-

Bastian Rosenau
Landrat

Detailkarte M 1:10.000

- Landschaftsschutzgebiet
Aufhebungsfläche (120585m²)
- Landschaftsschutzgebietsfläche

Gefertigt:
Landratsamt Enzkreis
Vermessungs- und Flurneuordnungsamt
02.07.2024

Mitteilungen anderer Behörden

Eine Stunde für mehr Sicherheit – Angebot zur persönlichen Beratung

Den am 27. Oktober 2024 stattfindenden Tag des Einbruchschutzes möchten wir nutzen, um Sie für das Thema Einbruchschutz zu sensibilisieren!



Einbruch in Haus und Seele – schützen Sie sich jetzt!

Ein Wohnungseinbruch ist sowohl ein schockierendes Erlebnis als auch ein nachhaltig wirkender Eingriff in die bis dahin geschützte Privatsphäre.

Eine solche Straftat hinterlässt nicht nur bei den Betroffenen selbst Spuren, sondern kann das Sicherheitsgefühl eines ganzen Wohngebietes beeinträchtigen.

Dieser Problematik ist sich die Polizei bewusst, weshalb die Bekämpfung des Wohnungseinbruchs einen Schwerpunkt der täglichen Arbeit darstellt.

Studien haben gezeigt, dass effektive Sicherungstechnik ein Eindringen in die Wohnung erheblich erschwert und dadurch dem Einbruch vorbeugen kann.

Das häufige Argument, „Einbruchschutz ist nicht bezahlbar“ und „wer reinkommen will, kommt rein“, trifft nicht zu.

Insbesondere in der dunklen Jahreszeit ist das Risiko eines Wohnungseinbruchs besonders hoch. Täter nutzen den Schutz der Dunkelheit, um ungestört ins Innere Ihres Hauses bzw. Ihrer Wohnung zu gelangen.

Nutzen Sie die Ihnen durch die Zeitumstellung geschenkte Stunde, um sich im persönlichen Gespräch umfassend und produktneutral über Einbruchschutz informieren zu lassen.

Gerne können Sie mit unseren speziell geschulten Kollegen einen Termin, entweder bei Ihnen zu Hause oder in einer unserer beiden Beratungsstellen in Pforzheim oder Freudenstadt, vereinbaren.

Polizeipräsidium Pforzheim

Referat Prävention, Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle

Bahnhofstraße 13 in 75172 Pforzheim

Tel. 07231/186-1201, pforzheim.pp.praevention@polizei.bwl.de

Weitere Informationen zum Einbruchschutz finden Sie unter <https://www.k-einbruch.de/initiative/>.

Ihre Polizei

Veranstaltungskalender „Enzkreis erleben“ bietet Wanderung auf den Spuren der Wildkatze an

Am Sonntag, 3. November:

ENZKREIS. Heimlich, still und perfekt getarnt schleicht sie durch den Wald: die Europäische Wildkatze. Sie ist keine verwilderte Hauskatze, sondern ihre einheimische Verwandte, die ein geheimnisvolles Leben führt. Sie zu entdecken, ist sehr schwer. Doch gemeinsam mit dem BUND gelingt dies vielleicht am Sonntag, 3. November?

An diesem Tag brechen Experten des BUND vom Treffpunkt um 14.00 Uhr am Parkplatz beim Freibad Ötisheim zu einer Wande-

rung durch den natürlichen Lebensraum dieses Tieres auf. Nachdem die Teilnehmenden am Anfang zunächst ein paar spannende Infos zur Wildkatze hören werden, gibt es während der Exkursion an verschiedenen Stationen Interessantes zu entdecken: Wie sieht ein Waldrand aus, in dem sich die Wildkatze wohlfühlt? Wo jagt sie, wo versteckt sie sich zum Schlafen, wie kann sie ihren Nachwuchs sicher aufziehen? Wo lauern die größten Gefahren für dieses Tier und wie können wir ihr helfen? Und am Ende verraten die Fachleute, wie der BUND sicher nachweist, wo es Wildkatzen gibt.

Über zahlreiche Anmeldungen zu dieser Veranstaltung freut sich Liss Hoffmann vom BUND per E-Mail an liss.hoffmann@bund.net.

Das Angebot ist Teil der Veranstaltungsreihe „Enzkreis erleben“, die vom Sachgebiet Klimaschutz und dem Landwirtschaftsamt zusammengestellt wurde. Viele Initiativen und Vereine haben sich zusammengetan, um für die Schönheit und Vielfalt der Kulturlandschaft im Enzkreis zu werben. Eine Übersicht aller Angebote und Veranstaltungen ist im Internet unter www.enzkreis.de/Enzkreis-erleben/Events abrufbar. Für Fragen steht Angela Gewiese vom Sachgebiet Klimaschutz beim Landratsamt unter Telefon 07231/308-9486 oder per E-Mail an angela.gewiese@enzkreis.de gerne zur Verfügung. (enz)



Heimlich, still und perfekt getarnt schleicht sie durch den Wald: die Europäische Wildkatze. Bild: BUND; Fotograf: Thomas Stephan

Was ist wichtig bei der Patientenverfügung

Vortrag am Mittwoch, 13. November, in Remchingen:

REMCHINGEN/ENZKREIS. Unabhängig von Gesundheitszustand und Alter kann jede Person in eine Situation kommen, in der sie nicht in der Lage ist, über ärztliche oder medizinische Angelegenheiten und Maßnahmen bestimmen zu können. Mit einer Patientenverfügung kann für diesen Fall Vorsorge getroffen und eigene Ansichten schriftlich festgehalten werden. So wird darin beispielsweise vorab festgelegt, welche medizinische Maßnahmen in konkreten Situationen gewünscht oder auch abgelehnt werden. Worauf es beim Inhalt einer Patientenverfügung noch ankommt, dazu informiert Christoph Schubert, Leiter des „Betreuungsvereins für rechtliche Betreuungen“ beim Caritasverband e.V. Pforzheim, bei einer gemeinsamen Veranstaltung des Pflegestützpunktes westlicher Enzkreis und der LandFrauen Remchingen am Mittwoch, 13. November. Schubert wird auf entscheidende Aspekte eingehen, die bei der Abfassung beachtet werden sollten und erläutert diese anhand von Fallbeispielen.

Der Vortrag findet im Ratssaal des Rathauses Remchingen-Wilferdingen, San-Biagio-Platani-Platz 8, statt und beginnt um 18.00 Uhr. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung jedoch telefonisch beim Pflegestützpunkt westlicher Enzkreis unter 07231/308-5030 oder per E-Mail an psp@enzkreis.de erforderlich. (enz)

Bundesweite Aktionswoche

„Zu gut für die Tonne“ und landesweite Erntedank-Wochen werben für wertschätzenden Umgang mit Lebensmitteln Koch-Workshop des Landwirtschaftsamtes zeigt, was sich aus altem Brot noch zaubern lässt

ENZKREIS. Was sich aus altem Brot noch Leckeres zaubern lässt – das zeigte Ellen Riexinger vom Landwirtschaftsamtes dieser Tage bei einem abendlichen Koch-Workshop in der Lehrküche der Volkshochschule (vhs) Pforzheim-Enzkreis. Der Kurs fand anlässlich der landesweiten Erntedankwochen sowie der bundesweiten Aktionswoche „Zu gut für die Tonne“ statt und wurde vom Ministerium für Ernährung, Ländlicher Raum und Verbraucherschutz Baden- Württemberg gefördert. „Es ging uns dabei nicht nur um das Kochen an sich, sondern auch darum, für eine Wertschätzung der Lebensmittel und die Vermeidung von Lebensmittelabfällen zu werben“, wie Ellen Riexinger erläutert. Es bedeute zudem auch eine Wertschätzung der regionalen landwirtschaftlichen Betriebe, wenn ihre Lebensmittel ohne Reste verwertet werden.



*Beim Koch-Workshop des Landwirtschaftsamtes ging es nicht nur darum, was aus altem Brot noch Leckeres gezaubert werden kann, sondern generell um einen wertschätzenden Umgang mit Lebensmitteln. Der Workshop war Teil der Erntedank-Wochen und der Aktion „Zu gut für die Tonne“. (enz)
Foto: Enzkreis, Ellen Riexinger*

Natürlich sei dieser Koch-Workshop keine Eintagsfliege, wie die Fachfrau ergänzt. Vielmehr vermittele das beim Landwirtschaftsamtes angesiedelte „Forum Ernährung und Hauswirtschaft“ in vielfältigen Angeboten, wie eine bedarfsgerechte, gesunderhaltende, abwechslungsreiche und genussvolle Ernährung gelingen kann. Das Angebot reiche hierbei von Infomaterial, Vorträgen und Ausstellungen bis zu fachpraktischen Kursen wie beispielsweise den Koch-Workshops. Im Zentrum stünden dabei die Themenbereiche „Essen zwischen Hektik und Genuss“, „Gut auswärts essen“, „Gutes Essen für Kinder und Jugendliche“ sowie „Gutes Essen ohne Reste – Wertschätzung für Lebensmittel“. Neben der Zubereitung sind weitere Schwerpunkte die regionale landwirtschaftliche Erzeugung sowie eine nachhaltige Haushaltsführung. Dementsprechend erhielten die am Koch-Workshop Teilnehmenden beispielsweise wertvolle Einkaufstipps – wie etwa immer nur so viele Brötchen zu kaufen, wie am selben oder nächsten Tag verzehrt werden können. „Je größer der Anteil an Roggen, Vollkorn, Schrot oder Sauerteig, desto länger ist das Brot in der Regel haltbar. Am

schnellsten altbacken werden Brotsorten mit hohem Weizenmehlanteil oder Hefeteig“, erklärt Riexinger. Wer größere Mengen kauft, sollte zu ungeschnittenem Brot greifen, da sich ganze Laibe länger halten als Scheiben. Bereits angeschnittenes Brot trocknet langsamer aus, wenn es mit der Schnittfläche nach unten deponiert wird. Gelagert werden sollte Brot am besten bei Zimmertemperatur in einer Papiertüte, einem Leinenbeutel, in Brotkästen, -töpfen oder -boxen aus Edelstahl, emailliertem Stahl sowie Steingut – oder Keramik. Genau wie Papiertüten haben sie die Eigenschaft, dass das Brot zwar geschützt ist, aber nicht luftdicht gelagert wird. So kann es „atmen“ und bleibt länger frisch. Durch regelmäßige Reinigung der Brotkästen mit Essig kann Schimmel vorgebeugt werden. Lagert man Brot dagegen in Plastiktüten, kann das verdunstete Wasser nicht entweichen und weicht das Brot auf.

Wenn Brot bereits etwas angetrocknet ist, lässt es sich meist problemlos aufbacken. Dazu einfach die Kruste mit etwas Wasser bestreichen und die Brötchen für etwa 2 bis 3 Minuten im vorgeheizten Backofen bei 150°C aufbacken. Das funktioniert übrigens auch mit Broten, sie benötigen etwa fünf Minuten. Älteres Brot kann zudem noch für Croutons, Semmelbrösel, Brotchips oder eingeweicht auch zur Lockerung von Hackfleischgerichten verwendet werden.

Weitere Informationen zu den Erntedankwochen, zur Aktion „Zu gut für die Tonne“ und überhaupt zu einem wertschätzenden Umgang mit Lebensmitteln finden sich unter den folgenden Links:

<https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/landesweite-erntedank-wochen-1>

<https://www.zugut fuerdietonne.de/aktionswoche> (enz)

Biotop-Pflege mit dem BUND

Veranstaltungskalender „Enzkreis erleben“

lädt zum aktiven Naturschutz am Samstag, 9. November ein:

ENZKREIS. Wer der Natur etwas Gutes tun möchte, kann sich am Samstag, 9. November, dem BUND Mühlacker anschließen. In einer gemeinsamen Aktion werden an diesem Samstag und auch eine Woche später, am 16. November, die Hänge des Hohlwegs am Maulbronner Weg in Mühlacker gemäht. Dafür braucht es helfende Hände, die tatkräftig zupacken. Treffpunkt ist jeweils um 9.00 Uhr in Mühlacker an der Kreuzung Maulbronner Weg und Ludwigstraße. Als Vergütung sind zehn Euro pro Stunde möglich. Um besser planen zu können, bittet der BUND um Anmeldung per E-Mail an michael.hudak@bund.net. Weitere Infos gibt es unter www.bund-muehlacker.de.



Der BUND möchte die Hänge am Hohlweg in Mühlacker mähen. Dafür werden noch helfende Hände gesucht.

Bild: BUND; Fotograf: Alfred Kraus

Das Angebot ist Teil der Veranstaltungsreihe „Enzkreis erleben“, die vom Sachgebiet Klimaschutz und dem Landwirtschaftsamtes zusammengestellt wurde. Viele Initiativen und Vereine haben sich zusammengetan, um für die Schönheit und Vielfalt der Kulturlandschaft im Enzkreis zu werben. Eine Übersicht ist im Internet unter www.enzkreis.de/Enzkreis-erleben/Events abrufbar. Für

Fragen steht Angela Gewiese vom Sachgebiet Klimaschutz beim Landratsamt unter Telefon 07231/308-9486 oder per E-Mail an angela.gewiese@enzkreis.de gerne zur Verfügung. (enz)

In den kalten Monaten hat der Holzeinschlag Hochsaison



Schweres Gerät im Dietlinger Wald: Matthias Nowak vom mit der Holzernte beauftragten Forstunternehmen August Schweitzer (links) mit Revierleiter Ralf Rothweiler vor einem Vollernter.
Bilder: Enzkreis; Fotograf: Michael Gerster

ENZKREIS. Mit Beginn der kalten Jahreszeit startet die Hochsaison für die Holzernte. „Je kälter und trockener die Witterung, desto besser für den Holzeinschlag. Wir wollen Schäden vermeiden und pfleglich arbeiten“, sagt der stellvertretende Forstamtsleiter Michael Gerster. Warum der Winter dafür die beste Jahreszeit ist, hat verschiedene Gründe.

Nach dem Laubfall ist für die Bäume „saftarme Zeit“. Der geringere Wassergehalt im Holz wirke sich positiv auf die Qualität aus, erklärt Gerster: „In der warmen Jahreszeit ist die Gefahr größer, dass das Holz durch Pilz- oder Insektenbefall an Qualität verliert.“

Vor allem aber seien bei Schnee und Frost die Bedingungen für Ernte und Abtransport des Holzes optimal: „Dann entstehen nur wenig Schäden an Boden und Waldwegen.“ Sei der Boden zu nass, würden der Transport des Holzes an den Waldweg, bei Bedarf auch das Fällen verschoben, denn „der Schutz des Bodens hat oberste Priorität“, betont Gerster. Dass es wegen des Klimawandels immer weniger Tage mit Frost oder Schnee gibt, mache die Organisation der Arbeiten allerdings komplizierter. Bei manchen Böden könne es notwendig sein, die Holzernte in Zeiten im Jahr zu verschieben, in denen die Böden trocken genug sind. Auch Borkenkäferbefall könne Maßnahmen außerhalb der kalten Monate notwendig machen.

Auf den Einsatz von Maschinen bei der Holzernte ließe sich nicht verzichten, sagen Gerster und Kelters Revierleiter Ralf Rothweiler. „Wir arbeiten aktuell im Gemeindewald mit einem Vollernter und setzen daneben Waldarbeiter ein, die Bäume außerhalb des Arbeitsbereiches der Maschine fällen.“ Bei dieser sogenannten teilmechanisierten Holzernte werde weniger Waldboden befahren, weil größere Erschließungs-Abstände möglich seien. Gleichzeitig bringe der Vollernter so viel Arbeitssicherheit wie möglich. Eventuelle Schäden an den Waldwegen würden im Frühjahr nach der Ernte beseitigt.

„Waldbereiche, in denen Bäume gefällt werden, müssen vorübergehend gesperrt werden; hier herrscht Lebensgefahr“, warnt Michael Gerster und bittet, die Absperrungen zu beachten und eingerichtete Umleitungen zu nutzen. An alle, die im Wald arbeiten, appelliert der Fachmann: „Seien Sie vorsichtig und halten Sie sich an die Vorschriften zur Unfallverhütung.“ Auch das Brennholz-Machen sei gefährlich, immer wieder käme es zu schweren, manchmal tödlichen Unfällen bei der Arbeit im Wald.

Der Holzeinschlag diene der Waldpflege und Verjüngung, betont Michael Gerster: „Durch die Entnahme von Nachbarbäumen können die verbleibenden Einzelbäume an Stabilität gewinnen und vitaler werden. Ziel ist es, klimastabile Wälder zu erzielen.“ Das geschlagene Holz lasse sich zu wertvollen Produkten verarbeiten und könne oft klimaschädliche Produkte substituieren. „Unzählige Alltagsgegenstände werden aus Holz gefertigt – auch dafür ern-

ten wir einheimisches Holz. Es sollte nicht das Ziel sein, unseren Holzbedarf rein durch Importe zu decken.“ (enz)

Jubilare

Wir gratulieren zum Geburtstag

26.10.2024	Walter Augenstein, Altenweg 13/1	75 Jahre
27.10.2024	Peter Stemmler, Am Rothsberg 2	75 Jahre
30.10.2024	Jutta Koch, Lückenweg 10	80 Jahre

Die Gemeinde wünscht den Jubilaren alles Gute, vor allem aber Gesundheit für das neue Lebensjahr.



Gemeindebücherei Ispringen

10 Jahre
eBib
Nordschwarzwald
10 Jahre

Online-Katalog:
<https://web-opackivb.de/ispringen/index.asp?DB=Ispringen>
eBib Nordschwarzwald: <https://www.onleihe.de/ebib>

Telefon: 07231/800311

Email: buecherei1@ispringen.de

Unsere Öffnungszeiten:

Montag	14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Mittwoch	16.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Samstag	10.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Wir haben viele Kinderbücher über die Geschichte von **Sankt Martin** zur Ausleihe bereitgestellt.



Medien zum Martinstag



Jedes Jahr freuen sich die Kinder auf den Martinstag und das Laterne laufen. Doch woher stammt dieser Brauch? Wer war dieser Martin eigentlich, der schon als Soldat immer ein offenes Ohr für die Armen hatte, stets bereit zu helfen und mitten im kalten Winter sogar seinen Mantel mit einem frierenden Bettler teilte?

Ideen zum Basteln von fröhlichen **Laternen** wie z.B. ein Fuchslein, Prinzessin, Schildkröte, Ritter, Drache, Pferd und viele mehr, finden Sie in unseren Laternenbüchern.

**Herzliche Einladung zu unserer Kinderlesung
am Samstag, 26. Oktober 2024 um 13.00 Uhr mit Elke.**

Lasst euch überraschen, lauscht den lustigen Geschichten unserer Vorleserin. Wir freuen uns über viele Kinder, über begleitende Eltern und Großeltern.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch – **Ihr Büchereiteam**

Die gute Tat/zu verschenken

Bett zu verschenken!

Gestell aus Metall, Bettrost aus Holz (flexibel zu verstellen), mit Matratze (Bezug abnehmbar und waschbar); Größe 2 m x 1,40 m

Kontakt: 07231/589 39 89

Fundsachen

- 2 einzelne Schlüssel

Fundsachen können im Rathaus Ispringen bei Frau Schaier, Zimmer 2 abgeholt werden.